

Aeneas-Silvius-Stiftung, Basel

Berichterstattung 2012

Die Aeneas-Silvius-Stiftung

Die „Aeneas-Silvius-Vorlesung“ wurde am 30. Juni 1960 als Gabe der Katholiken von Basel und Basel-Landschaft zur Feier der vor 500 Jahren erfolgten Gründung der Universität Basel sowie zum Gedenken und im Sinne des Universitätsstifters, des Papstes Pius II. Aeneas Silvius Piccolomini, begründet.

Am 17. Juni 1986 wurde sie von der Römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt (RKK) als ihrer Stifterin in „Aeneas-Silvius-Stiftung“ umbenannt.

Zum 550-Jahr-Jubiläum der Universität Basel bzw. zum 50jährigen Bestehen der Stiftung wurde sie am 28. Mai 2010 mit einem neuen Statut versehen. Dadurch wird sie von der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft paritätisch mitgetragen.

Aktivität der Stiftung

Die Stiftung bezweckt seit 1960 die Organisation und Durchführung samt Publikation einer jährlich stattfindenden öffentlichen Vorlesung innerhalb der Universität Basel durch eine hervorragende Persönlichkeit. Die Vorlesungen sollen Themen aus dem Spannungsfeld zwischen Religion, Ethik, Wissenschaft, Gesellschaft, Kirche und der Universität behandeln.

Die Aeneas-Silvius-Stiftung will den Impuls in Lehre und Forschung der Universität Basel verstärken. Sie organisiert daher seit 2011 zusätzlich zur Vorlesung eine interdisziplinäre Ringvorlesung an der Universität Basel sowie für Lehrende und Studierende ein ebenso interdisziplinäres Masterseminar zum Jahresthema.

Stiftungsrat 2011-2014

- Delegiert von der Römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt (2010):
PD Dr. phil. Axel Christoph Gampp, Kunsthistoriker Universität Basel
- Delegiert von der Römisch-katholischen Kirche Basel-Landschaft (seit 2005):
Dr. sc. nat. Urs Müller, Münchenstein
- Delegiert von der Universität Basel (2010):
Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. h.c. Hans-Florian Zeilhofer,
Chefarzt für Kiefer- und Gesichtschirurgie am Universitätsspital Basel
- Delegiert von der Röm.-kath. Kirche BS und der Röm.-kath. Landeskirche BL:
Urs Breitenstein, Dr. phil. Dr. phil. h.c., Bottmingen, Präsident (seit 2006)

Sitzungen 2012

Der Stiftungsrat traf sich zu vier ordentlichen Sitzungen: 3.3.: Berichterstattung und Finanzberichte 2010/11; 24.4. Programm Masterseminar, Vorlesung 2012, Besuch des Handelsregisteramts; 7.6.: Vorbereitung Masterseminar, Themen Vorlesung und Ringvorlesung; 4.8.: Abschluss Vortragsreihe, Termin Goller, Ringvorlesung 2012/13. Daneben wurden drei intensive Vorbereitungssitzungen für das Masterseminar mit den Beteiligten durchgeführt (7.11.2011, 16.1.2012, 25.5.2012). Breite Mailkorrespondenz.

Programm 2011/2012

1. Aeneas-Silvius-Vorlesung an der Universität Basel 2011

Prof. Dr. Godehard Brüntrup SJ, Hochschule für Philosophie München:
Der Ort des Bewusstseins in der Natur
18. Oktober 2011

Die Vorlesung wurde publiziert beim Verlag Schwabe Basel 2012 (VASS 48)

2. Die interdisziplinäre Aeneas-Silvius-Ringvorlesung 2011/2012: Das Leib-Seele-Problem

- 1. November 2011: Psychosomatik
Prof. Dr. med. Wolf Axel Langewitz, Basel
Leib-Seele-Körper in der Psychosomatik.
Unter besonderer Berücksichtigung der Neuen Phänomenologie
- 6. Dezember 2011: Altertumswissenschaft
Prof. Dr. phil. Henriette Harich-Schwarzbauer, Basel
„Ich möchte lieber mit Platon irren“.
Körper und Seele in antiken Erzählungen – Eine Archäologie
- 6. März 2012: Jurisprudenz
Prof. Dr. iur. Heinrich Koller, Basel
Das Leib-Seele-Problem in der Rechtswissenschaft.
Ein Beitrag zum Menschenbild im Recht
- 3. April 2012: Theologie
Prof. Dr. theol. Georg Pfeleiderer, Basel
Der Mensch als „lebendige Seele“. Ein theologischer Hoffnungslauf
- 8. Mai 2012: Neurochirurgie
Prof. Dr. med. Hans Landolt, Aarau/Basel
Freier Zugang zum Gehirn – und wo ist die Seele?

3. Das interdisziplinäre Aeneas-Silvius-Masterseminar 2012: Emotionalisierung des Todes

28.-30. Juni 2012, Kurhaus Kreuz, Mariastein, 35 Teilnehmende

Abendvorträge:

- Prof. Dr. phil. Susanne Bickel, Basel:
Altägyptische Seelenvorstellungen und ihre Bedeutung in Leben und Tod

- Prof. Dr. med. vet. Jakob Zinsstag, Basel:
Der Mensch als Herr über Leben und Tod der Tiere? Eine interkulturelle Reflexion

Referate/Vorträge:

- Susanne Zeilhofer (lic. phil.): Der Totentanz
- Sven Schopfer (phil.): Zur Emotionalisierung des Todes im Lichte einer polykontexturalen Gesellschaft
- Brinthanan Puvaneswaran (theol.): Die Seele in der Bibel
- Martina Bürgin (iur.): Einführungsreferat „Kremation“
- Peter Bürkli, Jeannine Martin, Lucia Mesmer (iur.): Mootcourt – Das Recht zu sterben
- Stephan Jütte (theol.): In Treue tragen – Ekklesiologische Anleihen eines Denkens über den Tod nach dem Tod Gottes bei Jacques Derrida
- Manuela Ursprung (phil.): Der Leib als Gefängnis der Seele in Senecas Denken
- Elisabeth Reber (phil.): Tod und Todesbewältigung in Basels barocken Kondolenzgedichten
- Harald Matern (theol.): Seele – Leib – Person: Theologisch-ethische Überlegungen zur Hirntod-Problematik
- Franziska Bigger (phil.): Christian Boltanski – Emotionalisierung des Todes in der zeitgenössischen Kunst
- Filip Malešević (phil.), Laura Catania (phil.): Die Problematik der Darstellung des toten Leibs Christi untersucht an Caravaggios „Grablegung Christi“ und an Holbeins „Leichnam Christi im Grab“
- Matthias Ruf (theol.): Ontologische Voraussetzungen postmortalen Existenz
- Natascha Pulkovski (psychol.): Einführung „Breaking bad news“. Literatur-Umschau
- Britt-Isabelle Berg-Börne (Dr. med. Dr. med. dent.), Scott Berg (Dr. med.), Veronika Pfohl (Dr. med. dent.): Patientengespräch
- Andrea Schmid (iur.): Die Todesstrafe aus historischer, rechtlicher und rechtsethischer Sicht
- Tina Schäfer (phil.), Barbara Buner (phil.): Der Opfertod – das finale Glaubensbekenntnis in neuem Kleid: Bestandsaufnahme durch die Jahrhunderte
- Matthias Felder (theol.): Der Tod des anderen und meine Verantwortung

Vorgesehene Referate (durch Krankheit verhindert):

- David François Misteli (phil.): Arnold Böcklin und der Tod: Das Leib-Seele-Problem und die dialogische Relation von Autor und Held in der ästhetischen Tätigkeit
- Noah Regenass (phil.): Emotionen als Konnex von Leib und Seele. Das Jüngste Gericht als Peripetie der Gefühle

Moderationen/Diskussionen:

- PD Dr. phil. Axel Christoph Gampp, Kunsthistoriker, Universität Basel
- Prof. Dr. iur. Felix Hafner, Universität Basel
- Prof. Dr. phil. Henriette Harich-Schwarzbauer, Universität Basel
- Prof. Dr. iur. Heinrich Koller, Basel
- Prof. Dr. theol. Georg Pfeleiderer, Universität Basel
- Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. med. h.c. Hans-Florian Zeilhofer, Universität Basel

Beteiligte der Stiftung:

- PD Dr. Axel Gampp, Prof. Drs. Hans-Florian Zeilhofer, Universität Basel;
- Dr. sc. nat. Urs Müller, Münchenstein; Urs Breitenstein (Dr. phil.), Bottmingen

Finanzen – Aussicht

Die Jahresrechnung 2012 liegt vor (s. Beilage). Die Stiftungsaufsicht des Kantons Basel-Stadt (im damaligen Justizdepartement) hatte mit Verfügung vom 4. September 2008 die Aeneas-Silvius-Stiftung vom Revisionsstellen-Obligatorium befreit (Dr. Christina Ruggli-Wüest, Leiterin Stiftungsaufsicht). Der Stiftungsrat möchte gerne diese Art der Revision beibehalten.

Die finanziellen Aussichten konnten durch die Neuregelung mit den beiden Kirchen für 2011-2014 verbessert werden. Die paritätischen Beiträge von BS und BL (für jeweils vier Jahre gesprochen) sowie die Übernahme der Kosten im Wildt'schen Haus am Vorlesungsabend durch die Universität bieten der Stiftung knapp die Möglichkeit, zusätzlich Ringvorlesung und Masterseminar zu finanzieren.

Stiftungsrat, Beteiligte und einzelne Zuhörer möchten gerne, dass neben der Aeneas-Silvius-Vorlesung (wie gewohnt) auch die Referate der Aeneas-Silvius-Ringvorlesungen publiziert werden können. Dazu ist aber ein volldeckender Druckkostenbeitrag erforderlich. Der Stiftungsrat wird sich darum bemühen. Die Arbeiten können in der bestehenden Reihe bei Schwabe erscheinen.

Der Stiftungsrat arbeitet ehrenamtlich.

Der Präsident:
Urs Breitenstein

Bottmingen, 21. Februar 2013/Br